

5. Fachkonferenz AutoTest

Test von Hardware und Software in der Automobilentwicklung

Qualität komplexer Fahrzeugfunktionen erfolgreich sicherstellen

20. Mai 2014

Fahrerassistenzsysteme und (teil)automatisiertes Fahren spielen eine zunehmend wichtige Rolle im Straßenverkehr von morgen. Der Entwicklungsprozess ist komplex und kostspielig und umso größer die Bedeutung passender Testverfahren. Sie sollen Fehler in Hard- und Software aufspüren, um sie früh und kostengünstig zu beheben. Erfolg versprechende Lösungsansätze werden auf der 5. AutoTest Fachkonferenz des FKFS in Stuttgart am 15. und 16. Oktober 2014 unter Experten vorgetragen und anschließend diskutiert.

Automatisierte Fahrfunktionen sind das Schwerpunktthema der diesjährigen AutoTest Fachkonferenz. Die vollständige Absicherung dieser hochkomplexen Steuer- und Regelfunktionen ist elementar. Schon sehr frühzeitig gilt es deshalb in der Entwicklung zu überprüfen, ob die einzelnen Komponenten tatsächlich genau das tun, was sie sollen. Dazu bedarf es intelligenter, präziser und zuverlässiger Testverfahren, die es erlauben, möglichst früh möglichst viele Mängel zu entdecken, um so dann Spezifikationen während des Entwicklungsprozesses ändern und diagnostizierte Fehler dauerhaft eliminieren zu können.

Abstandsregelung, Spurhalte- und Einparkassistent, adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) und andere elektronische Helfer werden auch im Volumensegment zunehmend Standard. Hoch sicherheitsrelevante Funktionen wie die Notbremsung halten schrittweise in die Fahrzeuge Einzug. Immer komplexer und zunehmend vernetzt gestalten sich Kfz-Elektronik, Mechatronik, Regelung und Software. Nichts ist dabei teurer als ein fertiger Entwurf, der sich nachher als fehlerhaft erweist.

Für den gebündelten Ideenaustausch zwischen Systemherstellern und -überprüfern bringt die Konferenz unter Federführung des FKFS und seines Institutsleiters für Kraftfahrzeugmechatronik, Professor Dr.-Ing. Hans-Christian Reuss, die Fachwelt – diesmal knapp 200 Experten – zusammen. Die OEM und Tier 1 Zulieferer formulieren Fragestellungen, unter Umständen auch schon Lösungswege, um sich dann mit den Dienstleistern zu unterhalten, die Methoden zur Überprüfung haben und diese als Soft- und Hardware in Werkzeugen auf der begleitenden Fachausstellung vorführen.

Als besonderen Leckerbissen erwartet die Konferenzteilnehmer während der Abendveranstaltung die Präsentation des Fahrsimulators auf dem Gelände des FKFS in Stuttgart Vaihingen. Der Simulator, der seit seiner Einweihung vor zwei Jahren permanent verbessert wird, eignet sich vorzüglich, um Funktionstests von Fahrerassistenzsystemen durchzuführen. So können unfallvermeidende Systeme real in das hoch spezialisierte Gerät mit 8-Achsenbewegung und Rundum-Projektionsanlage integriert und in Echtzeit überprüft werden.

Das vollständige Programm der 5. AutoTest Fachkonferenz finden Sie unter www.fkfs.de/autotest.

Für **Medienvertreter** ist die Teilnahme kostenlos.

Pressekontakt :

Susanne Jenisch

FKFS, Pfaffenwaldring 12, 70569 Stuttgart

Tel. +49 711 685-65612 / +49 173 6623247

presse@fkfs.de

Über das FKFS

Das Forschungsinstitut für Kraftfahrwesen und Fahrzeugmotoren Stuttgart FKFS zählt zu den namhaften deutschen Entwicklungsdienstleistern und kooperiert eng mit dem Institut für Verbrennungsmotoren und Kraftfahrwesen IVK der Universität Stuttgart. Das FKFS beschäftigt über 130 hoch qualifizierte Mitarbeiter und betreibt eine Vielzahl an modernsten Prüf- und Testeinrichtungen, darunter einen aeroakustischen Fahrzeugwindkanal, Motorenprüfstände und einen hochmodernen Antriebsstrangprüfstand.

FKFS –Forschungsinstitut
für Kraftfahrwesen und
Fahrzeugmotoren
Stuttgart

Stiftung bürgerlichen Rechts
Pfaffenwaldring 12
70569 Stuttgart
Germany

Vorstand
Prof. Dr.-Ing. Michael Bargende
Prof. Dr.-Ing. Hans-Christian Reuss (Vorsitz)
Prof. Dr.-Ing. Jochen Wiedemann